
EFEE

***The European
Federation
of Education
Employers***

**Self-
evaluation
of Schools
and Teachers**

**Executive Summary /
German**



**European Trade Union Committee for Education
Comité Syndical Européen de l'Éducation**

Zusammenfassung

Kurzbeschreibung der Arbeit

Die Betonung von Innovation und Weiterentwicklung im Bildungswesen ist unerlässlich zur Stärkung einer inspirierenden Lerngemeinschaft für Schüler und Lehrkräfte. Gut ausgebildete und engagierte Lehrer sind grundlegend für die Zukunft des Europäischen Bildungssektors. Selbstevaluierung von Schulen und Lehrern ist ein wesentliches Instrument, damit Schulen künftige Herausforderungen und Prioritäten vorhersehen können, die letztendlich zur Verbesserung der Bildungsqualität beitragen.

Zwischen 2012 und 2013 arbeiteten die Europäischen Sozialpartner im Bildungswesen, der Europäische Dachverband der Arbeitgeber des Bildungssektors (EFEE) und das Europäische Gewerkschaftskomitee für Bildung und Wissenschaft (EGBW) gemeinsam an ihrem Projekt "Selbstevaluierung von Schulen und Lehrern zur Ermittlung künftiger beruflicher Anforderungen". Mit diesem Projekt setzten die Sektoralen Sozialpartner ihre Arbeit der Arbeitsgruppe 1 des Europäischen Sektoralen Sozialen Dialogs Bildung (ESSD Bildung) über Qualität in der Bildung fort. Diskussionsschwerpunkte waren der zunehmende Trend zu verstärkter Selbstevaluierung von Schulen und Lehrern sowie die neuen Aufgaben der Schulaufsichtsbehörden.

Die im Rahmen des Projekts organisierten drei Peer-Learning-Besuche in den Niederlanden, in Schweden und Zypern boten den Mitgliedern von EFEE und EGBW die Gelegenheit, drei nationale Beispiele eingehend zu untersuchen, gemeinsam mit ihren Kollegen zu lernen sowie bewährte Praktiken auszutauschen. Die Analyse der Fachliteratur vermittelte ihnen außerdem einen Einblick in das Konzept der Selbstevaluierung, in der die Hauptmerkmale des Selbstevaluierungssystems beschrieben sind. Während der Projektaktivitäten unterstrichen die Mitglieder sowohl von EFEE als auch des EGBW die Bedeutung eines umfassenderen Selbstevaluierungssystems zugunsten einer Qualitätsentwicklung zur Verbesserung der Schulen, was EFEE und EGBW zu einer Gemeinsamen Erklärung über "Die Förderung der Kultur der Selbstevaluierung von Schulen und Lehrern" veranlasste. Die Gemeinsame Erklärung wurde zusammen mit anderen Projektergebnissen auf der Schlusskonferenz erörtert. Auf dieser Veranstaltung nahmen auch drei externe auf dem Gebiet der Selbstevaluierung von Schulen und Lehrern äußerst erfahrene Experten teil. Professor John MacBeath (Professor Emeritus der Universität Cambridge), Professor Peter Dahler-Larsen (Universität Kopenhagen) und Petros Pashiardis (Offene Universität von Zypern) analysierten gemeinsam die Projektergebnisse und tauschten sich mit den Konferenzteilnehmern aus.

Hauptziele der Arbeit

Mit dem Projekt sollten im Wesentlichen folgende Ziele erreicht werden:

- Zur erneuerten Sozialen Agenda beitragen, um die Arbeitsbeziehungen im Bildungssektor zu verbessern.
- Zur Europäischen Zusammenarbeit im Bildungssektor beitragen, vor allem zur Erreichung der Ziele der Mitteilung der Europäischen Kommission über "Bessere Kompetenzen für das 21. Jahrhundert: eine Agenda für die europäische Zusammenarbeit im Schulwesen (KOM (2008) 2177) stärken.
- Den Europäischen Sozialen Dialog zwischen Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften im Bildungssektor unterstützen und insbesondere die Arbeiten der Arbeitsgruppe 1 über die Qualität der Bildung fortsetzen, um die Koordinierung, das Funktionieren und die Effizienz des Europäischen Sektoralen Sozialen Dialogs Bildung zu verbessern.
- Die Beziehungen zwischen der Bewertung von Schulen und Lehrern und der beruflichen Weiterentwicklung untersuchen. Um die Mittel für die berufliche Weiterentwicklung korrekt einsetzen zu können, müssen die jeweiligen Bedürfnisse ermittelt werden. Hierfür sind die Evaluierungsergebnisse aus den Schulen aber auch über die einzelnen an Schulen Beschäftigten erforderlich.
- Das Konzept der Selbstevaluierung analysieren: um sich auf die Einschätzung der Entwicklungsanforderungen zu konzentrieren, müssen sowohl die Schulen als auch die Beschäftigten Vertrauen in die Evaluierungsinstrumente haben, was bedeutet, dass der beste Ausgangspunkt dafür die strukturierte Selbstevaluierung ist.
- Peer-Learning zwischen Sozialpartnern im Bildungssektor und den Austausch vorbildlicher Praktiken und Lernerfahrungen erleichtern.
- Die aktuellen Kenntnisse über die (Selbst) Evaluation der Sozialpartner im Bildungssektor auf den neuesten Stand bringen, um dadurch zur Modernisierung des Arbeitsmarktes beizutragen.
- Synergien und den Informationsaustausch zwischen den Ausschüssen des Europäischen Sektoralen Sozialen Dialogs, den sektoralen Ausschüssen und den branchenübergreifenden Ebenen stärken.
- Die Kapazität der Europäischen Sozialpartner im Bildungssektor, im Besonderen auf Arbeitgeberseite ausbauen. Potenzielle künftige EFEE-Mitglieder aus Ländern, die dem europäischen Arbeitgeberverband Bildung noch nicht beigetreten sind, wurden zur Konferenz eingeladen, um ihnen den Mehrwert einer Teilnahme am ESSD Bildung aufzuzeigen.

Zusammenfassung

Wesentliche Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts zur "Selbstevaluierung von Schulen und Lehrern" arbeiteten EFEE und EGBW an ihrem gemeinsamen Ziel zur Verbesserung der Bildungsqualität durch Bereitstellung von Daten und Instrumenten für kapazitätsbildende Maßnahmen in Schulen, für die berufliche Weiterentwicklung von Lehrern und Schulleitern sowie für die Entwicklung und das Wachstum von Schulen als Lerngemeinschaft zusammen.

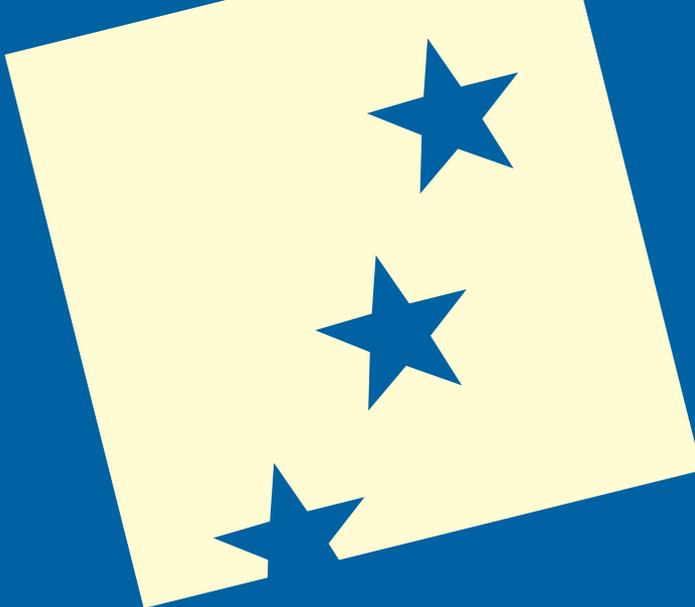
Der (Soziale) Dialog zwischen Sozialpartnern war nicht nur ein Diskussionsthema, sondern auch eines der Hauptziele der im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts von EFEE und EGBW organisierten Aktivitäten. Anlässlich der Peer-Learning-Besuche tauschten sich Vertreter der Arbeitgeberorganisationen und der Gewerkschaften über ihre jeweiligen nationalen Erfahrungen aus und eröffneten einen nützlichen Dialog. Die Mitglieder hatten Gelegenheit und Zeit, ihren jeweiligen nationalen Kontext und ihre Rollen im Zuge der Evaluierungsprozesse besser zu verstehen. Diese Zusammenarbeit stärkte das gegenseitige Verständnis unter den Mitgliedern von EFEE und EGBW.

Die Peer-Learning-Besuche förderten nicht nur den Dialog zwischen Sozialpartnern auf europäischer Ebene, sondern auch, wie der Besuch in den Niederlanden deutlich machte, auf nationaler Ebene. In den Niederlanden initiierte School|Info, Mitglied des Dachverbands der Arbeitgeber für Primar- und Sekundarschulen, die Methode zur Selbstbewertung von Schulen und Lehrern. Anlässlich dieses Peer-Learning-Besuches konnten die niederländischen Gewerkschaften Fragen stellen und mit School|Info über ihr Engagement und die Beteiligung der Lehrer am Selbstbewertungsverfahren diskutieren. Nach dem Besuch unterstützte das EFEE-Sekretariat eine niederländische Gewerkschaft, weitere Kontakte mit School|Info und der niederländischen Arbeitgeberorganisation einzurichten. Ein anderes Beispiel für eine bessere Zusammenarbeit kam aus Zypern, wo das Ministerium für Bildung und Kultur und die Gewerkschaften die Diskussion über ihren Vorschlag zur Selbstevaluierung mit ihren europäischen Partnern begann, was zu einem echten Dialog führte.

Dieses Projekt wurde ursprünglich von den Mitgliedern des EFEE und EGBW ins Leben gerufen, die an der Arbeitsgruppe 1 des ESSD Bildung zum Thema Qualität in der Bildung teilnehmen. Um allerdings die Entwicklung einer Selbstevaluationskultur zu unterstützen, wurden auch andere Mitglieder von EFEE/ EGBW zur Abschlusskonferenz eingeladen. Man wollte nicht nur die Projektergebnisse vorstellen, sondern auch einen positiven Abschluss der Arbeiten des ESSD Bildung vorbereiten: die Gemeinsame Erklärung. So konnten Synergien und der Meinungs austausch zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen des ESSD Bildung verbessert werden, da eine eindeutige Verbindung zum Thema

der Selbstevaluierung von Schulen und Lehrern mit dem der Arbeitsgruppe 2 über Demografische Herausforderungen bei Einstellungen und der dauerhaften Weiterbeschäftigung besteht. Auf alle Fälle zeigt sich, dass die Selbstbewertung der Lehrer zur Ermittlung künftiger beruflicher Anforderungen von Lehrern und Entscheidungsträgern einen wichtigen Beitrag leistet.

Die Gemeinsame Erklärung zur Unterstützung der realisierten Arbeiten stellt unter Beweis, dass EFEE und EGBW als Sozialpartner im Bildungssektor sich aktiv für die Förderung einer Kultur der Selbstevaluierung sowohl auf europäischer als auch nationaler und lokaler Ebene verschrieben haben. In diesem Sinne möchten wir die nationalen Sozialpartner aufrufen, die gemeinsame Europäische Erklärung mit Leben zu erfüllen, indem sie z.B. nationale Workshops organisieren oder andere Sensibilisierungsmaßnahmen treffen, um eine Kultur der Selbstevaluierung auf nationaler Ebene zu fördern.



This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

This project has been carried out with support from the European Commission.